

# Sitzungsprotokoll

## der Gemeindevertretung Seeham

- Sitzungstag: Mittwoch, 10. März 2010
- Sitzungsort: Seminarraum Haus Barbara
- Beginn: 19.00 Uhr
- Ende: 21.45 Uhr

Mandatare		anwesend / entschuldigt:
1. Vorsitzender Bgm. Peter Altendorfer	ÖVP	
2. Vizebgm. Bernhard Kaltenegger	ÖVP	
3. GR Ing. Friedrich Hahn	SPÖ	entschuldigt
4. GR Peter Bauer	ÖVP	
5. GR Christina Schausberger	ÖVP	
6. GV Mag. Michael Franz Hönig	FPÖ/U	
7. GR Gerhard Leitner	ÖVP	
8. GV Edith Reichl	SPÖ	
9. GV Thomas Schörghofer	ÖVP	
10. GV Peter Glitzner	ÖVP	
11. GV Heinz Georg Tschapka	Grüne	
12. GV Helmut Dürnberger	ÖVP	
13. GV Ernst Ritsch	SPÖ	
14. GV Karl Kreuzhuber	ÖVP	
15. GV Johann Gangl	FPÖ/U	
16. GV Gabriela Schnaitl	ÖVP	
17. GV Johann Greischberger	ÖVP	

der Sitzung waren außerdem noch zugezogen als:

Als Schriftführer fungierte Elisabeth Marx, die Sitzung war beschlussfähig.

Die Ladung zur Sitzung erfolgte an alle Mitglieder am 3.3.2010 durch Einzelladung.

# Ladung und Bekanntmachung

für die Sitzung der

## Gemeindevertretung Seeham

am: Mittwoch, 10. März 2010, 19.00 Uhr

Ort: Seminarraum Haus Barbara, Kindergartenweg 15, Seeham

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Gemeindevertretungs-Sitzungsprotokolls vom 28.1.2010
3. Präsentation Bestandsanalyse und Konzept Ortsbeleuchtung von Fima E.K.O.
4. Berichte der Ausschüsse
5. Regionale Gewerbegebiete – Verträge – Durchführung
6. Änderungen Ortspolizeiliche Verordnung 2010
7. Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich

(Entschuldigungen sind spätestens vor Sitzungsbeginn unter Angabe der Hinderungsgründe dem Unterzeichnetem bekanntzugeben.)

Gemeinde Seeham, am 3.3.2010

An alle Mandatäre und an die  
Amtstafel angeschlagen am:  
3.3.2010

der Bürgermeister  
Peter Altendorfer



### TOP 1.: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Bürgermeister Peter Altendorfer begrüßt um 19 Uhr alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Seeham (entschuldigt ist GR Ing. Friedrich Hahn), die zur öffentlichen Gemeindevertretungssitzung gekommen sind. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

### TOP 2.: Genehmigung des Gemeindevertretungs-Sitzungsprotokolles vom 28.1.2010

Das Sitzungsprotokoll Nr. 1/2010 vom 28.1.2010 wurde allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugesandt. Auf Anfrage des Vorsitzenden werden folgende Einwände erhoben.

Zum **Punkt 5:** „Weitere Maßnahmen Gemeindezentrum Schmiedbauerngehöft (Ausschreibungen)“ ergänzt GV Heinz Georg Tschapka, dass er gegen die Unterbringung des Bauhofes plädiert hat, da die Gemeinde durch die Ausschreibung und evt. Förderzusagen endgültig an diesen Standort gebunden wäre. Er spricht sich aber für die Fortführung der Planung und Ausschreibung des Schmiedbauernhauses als Gemeindeamt und für die Rückstellung des Projekts „Bauhof im Ortszentrum“ bis zur endgültigen Meinungsfindung aus.

GV Hönig u. GV Tschapka sind der Meinung, dass der Beschluss zu **Punkt 9** „Antrag der Grünen Partei Seeham zur Bushaltestelle Zentrum“ falsch zitiert ist. Einhellige Meinung war, dass grundsätzlich eine Bushaltestelle in den Ortskern zum Standort „Schmiedbauerstadt“ gehöre, jedoch unter der Voraussetzung, dass eine entsprechende Busbucht geschaffen wird. Diese Möglichkeit soll bei der Planung des Kreuzungsumbaues Wiesenbergstraße-Trafik und Fortführung des Radweges (evt. Landesmittel) berücksichtigt werden. GV Hönig zählte in einer Länge von 1,2 km fünf Haltestellen. Außerdem, so Hönig, werde durch das ständige Anhalten der Öffis der Verkehrsfluss beeinträchtigt und zusätzlich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss erhöht.

**Beschluss:** Es wird einstimmig beschlossen, die Punkte 5 und 9 wie beschrieben, abzuändern. Das Sitzungsprotokoll Nr. 1/2010 wird somit genehmigt und die Niederschrift unterfertigt.

### TOP 3.: Präsentation Bestandsanalyse und Konzept Ortsbeleuchtung von Firma E.K.O.

Zu diesem Punkt begrüßt der Vorsitzende Hr. GF Ing. Renner u. Hr. Eisl von der Fa. E.K.O. aus Wals, die das Konzept der Qualitäts- und Kostenoptimierung der Straßenbeleuchtung Seeham im Detail präsentieren (Bestandteil Protokoll) Da die HQL-Leuchten ab 2015 gesetzlich verboten werden, die Stromkosten und der Energieverbrauch (CO<sub>2</sub>-Ausstoss) der bestehenden Ortsbeleuchtung hoch sind sowie die Sicherheit der verwendeten Leuchtmittel nicht gegeben ist, empfiehlt Hr. Ing. Renner den Umbau auf energie- und wartungsfreundliche, moderne Leuchtmittel. Möglich sind die NaH-Natriumdampfhochdrucklampen (gelbes Licht) oder die ganz neuen Induktionslampen (weißes Licht). Bestand: 155 Lichtpunkte;

**Variante 1:** Der Umbau auf gelbes Licht würde eine Energieeinsparung von € 1.020 (= 8.000 kWh) plus Wartungseinsparung 250 €, somit Gesamteinsparung von € 1.270 im Jahr ergeben (Investition € 10.700 – Amortisation: 8,4 Jahre)

**Variante 2:** Umbau auf Induktionslampen (weißes Licht): Energieeinsparung € 2.100 (16.500 kWh), Wartungskosten: € 250 = Gesamteinsparung / Jahr: € 2.350,--. Investitionskosten: € 12.200, Amortisation 5,2 Jahre

Hr. Ing. Brenner erklärt weiters, dass technische Leuchten den dekorativen Laternen der Vorzug gegeben werden soll, da sie Rad- oder Gehweg besser ausleuchten (leuchten direkt nach unten). Ebenfalls sollte das Augenmerk auf Vereinheitlichung der Laternen und Leuchtmittel gelegt werden, da eine Kostenoptimierung (Einkauf, Wartung) erreicht wird. Er zeigt moderne technische Leuchten, die gleichzeitig dekorativ sind.

Gemeinsam mit GV Karl Kreuzhuber wurden die Kosten für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung (unter Miteinbeziehung des Bestandes) nach Ortsteilen erhoben. Eine Gesamtversorgung aller Siedlungen würde Kosten in Höhe von € 569.426 verursachen.

Abschließend dankt der Bürgermeister den beiden Herren, besonders GV Karl Kreuzhuber für die Vorarbeit. Das Konzept stellt einen ersten wichtigen Schritt dar, die Umsetzung wird nicht von heute auf morgen möglich sein, aber aufgrund der guten Aufbereitung kann eine Prioritätenreihung vorgenommen werden. Auf die Frage des Bürgermeisters, warum eine 3x so hohe Lebensdauer der Induktionslampen gewährleistet werden kann, wenn sie erst kurz im Einsatz (Nürnberg) sind, antwortet Hr. Ing. Renner, dass der Verkäufer durch Abschluss eines Garantievertrages gebunden wird.

Die Kosten für das Konzept (Bestandsanalyse, Konzept und Planung) betragen € 5.556 brutto.

In diesem Zusammenhang bringt der Vorsitzende die Veranstaltung "Kommunale Beleuchtung – Mehr Licht – Weniger Kosten" am 25. März in Saalfelden vom Gemeindeverband den Anwesenden zur Kenntnis und ersucht um Teilnahme.

**Beschluss:** Heute wird noch keine Entscheidung getroffen, da die Informationen erst "sitzen" müssen. Der Straßenausschuss wird sich mit dieser Angelegenheit befassen und die Grundsatzentscheidung über die Farbe der Leuchtmittel (weiß oder gelb) und die Art der Laternen sowie eine Prioritätenreihung für die nächste Gemeindevertretungssitzung vorberaten.

#### **TOP 4.: Berichte der Ausschüsse**

##### **1. Sozialausschuss, Besprechung vom 9.2.2010**

Die Vorsitzende Christina Schausberger erläutert, dass die Sitzungsteilnehmer zum Thema Altenversorgung in Seeham in die Zukunft "gesponnen" haben. Das Protokoll wird zur Information allen Gemeindevertretern zugesandt. Am 26. März findet eine Besichtigung des Modelles "Betreutes Wohnen" mit der Salzburg Wohnbau in Wals, Hallein, Kuchl und Vigaun statt.

##### **2. Friedhofsausschuss, Sitzung vom 25.2.2010**

Bürgermeister Peter Altendorfer erläutert, dass der Gemeindevorstand und kirchliche Vertreter über die notwendige Friedhofserweiterung diskutierten. Zur Variante stehen die Erweiterung des bestehenden Friedhofes in Richtung ÖWR-Parkplatz oder eine Neuanlage auf den "Schmiedbauergründen" östlich des Pfarrhofes. Für die Erweiterung bei der Kirche wurde bereits ein Vorentwurfsplan erstellt und nach einer Kostenerhebung durch die Fa. Sabag beider Varianten findet die nächste Diskussionsrunde statt.

GV Ernst Ritsch regt an eine Volksbefragung zu diesem Thema durchzuführen, da der Friedhof die Bevölkerung emotionell sehr bewegt. Für Bgm. Altendorfer ist eine Umfrage vorstellbar, jedoch gehören die Fakten auf den Tisch gelegt. Die Erfahrung zeigt, dass die Feuerbestattung im Vormarsch ist, jedoch Erdgräber für die Urnen trotzdem erwünscht sind.

Bei dieser Gelegenheit informiert der Bürgermeister, dass die Wasserrettung einen neuen Bus angeschafft hat, der jedoch aufgrund der Höhe in der bestehenden Garage nicht untergestellt werden kann. Dem alten Bus hat der Rost schwer zu schaffen gemacht und der Landesverband greift mit einer Vorfinanzierung unter die Arme. OL Christian Winkler habe bei ihm wegen der Errichtung eines Carports auf dem Parkplatz vorgeschlagen, so Peter Altendorfer.

##### **3. Prävention Gewalt – Regionalverband Salzburger Seenland**

GR Christina Schausberger berichtet, dass das Projekt überwiegend über die Hauptschulen abgewickelt werden soll und ein Preisausschreiben für Jugendliche geplant ist. GV Heinz Georg Tschapka ist der Ansicht, dass die Informationen der Arbeitsgruppen im Regionalverband für die gesamte Gemeindevertretung wichtig sind und ersucht die Vertreter der Arbeitsgruppen um die Weitergabe der Nachrichten.

#### **TOP 5.: Regionale Gewerbegebiete – Verträge – Durchführung**

In der GV-Sitzung vom 13. 11. 2008 wurde der Regionalverband beauftragt die Rahmenbedingungen für die Schaffung von regionalen Gewerbegebieten zu erstellen. Im Regionalvorstand und im Regionalforum wurden alle Kriterien beraten, weshalb die diesbezüglichen Protokolle vom 23. 6. 08 u. 24. 08 ein Bestandteil des heutigen Beschlusses sind. Die Vereinbarung zwischen dem Regionalverband und den Mitgliedsgemeinden regelt insbesondere den Finanzschlüssel. Weiters wurde ein Entwurf eines Kaufanbotes für interessierte Betriebe erstellt. Die Unterlagen sind allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen. Da keine Wortmeldungen zu diesem Punkt erfolgen wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Die Vereinbarung zwischen dem Regionalverband und den Mitgliedsgemeinden sowie der Entwurf des Kaufanbotes (beide Entwürfe vom 19. 1. 2009) samt den dazugehörigen Protokollen für die Durchführung regionaler Gewerbegebiete werden einstimmig beschlossen. Weiters wird der Regionalverband gemäß den bisherigen Beschlüssen mit der Suche und Fixierung von geeigneten Flächen in Abstimmung mit der Standortgemeinde beauftragt.

Der Auftrag gilt mit Unterzeichnung der genannten Vereinbarung sowie der Beschlussfassung der zweiten Vereinbarung durch die Mitgliedsgemeinden, ab einer Anzahl von fünf teilnehmenden Mitgliedsgemeinden.

## TOP 6.: Änderungen Ortspolizeiliche Verordnung 2010

Vom Regionalverband wurde die Ortspolizeiliche Verordnung und Hundeleinenzwang-Verordnung überarbeitet. Die Änderung betrifft das Fütterungsverbot von wildlebenden Taubenvögeln (Übertragung von Krankheiten), Sportgeräte sind zu den lärmverursachenden Geräten hinzugekommen (Motocross in Schottergruben) und Abgasbelastigungen von Fahrzeugen wurden neu geregelt.

GV Karl Kreuzhuber empfiehlt mit dem Beschluss noch abzuwarten und den Vorschlag im Umweltausschuss vorzubereiten.

**Beschluss:** Die Angelegenheit wird dem Umweltausschuss zur weiteren Diskussion übergeben und auf die nächste GV-Sitzung vertagt.

## TOP 7.: Allfälliges

1. Die Kindergartenleiterin Christine Winkler bittet die Gemeindevertretung wieder in den Kindergarten, um die Neuerungen vor Ort zu besprechen. Bürgermeister Peter Altendorfer ersucht um verlässliches Erscheinen, im Vorjahr war die kleine Runde beschämend. Als Termin wird einvernehmlich Donnerstag, 8. April festgelegt.
2. In einer Besprechung mit der Arbeitsgruppe Tourismus und dem Bürgermeister wurde die Idee geboren, eine Plattform „Biodorf Seeham“ zu gründen, um dem Ziel, Seeham soll „erstes kontrolliertes, zertifiziertes Biodorf“ werden, näher zu kommen. Kriterien, die die Landwirtschaft, Gewerbe, Gastronomie und die Gemeinde betreffen, wurden bereits 2007 von der Salzburger Landwirtschaftliche Kontrolle GesmbH erstellt und werden dem Protokoll beigelegt. Von der Gemeindeentwicklung (Fr. Stadler) wurde die Förderung eines Folders in Aussicht gestellt; vordergründig muss die breite Bevölkerung informiert und miteinbezogen werden. Dazu ist im Herbst eine Veranstaltung geplant. Die Gemeinde selbst ist bereits Klimabündnisgemeinde, als nächster Schritt soll die Verpflegung im Kindergarten mit biologischen Lebensmitteln erfolgen.
3. Am kommenden Freitag ab 11 Uhr werden in Henndorf Elektrofahrzeuge vorgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen; diesen Anlass will der Bürgermeister nützen, um für unsere Gemeinde einen Aktionstag zu vereinbaren.
4. Bürgermeister Altendorfer führt aus, dass die Österreichische Post AG die Entlohnung von einer jährlichen Pauschale (€ 3.313,20) auf tatsächliche Bewegungen (€ 2.273,33) umstellen möchte. Falls sich die Gemeinde bereit erklärt, auch Auslandspakete anzunehmen, wurde für diese Qualitätsverbesserung der Differenzbetrag von € 1.039,87 zugesagt. Er setzt die Anwesenden in Kenntnis, dass sich ein Seehamer Interessent als Postpartner gemeldet hat, aber noch die bürokratischen Hürden zu nehmen sind. Die Vorgangsweise der Post ist skandalös, müsste eigentlich medial verbreitet werden, aber der Bürgermeister wird noch strenge Verhandlungen führen.
5. Um die Schall- und Akustikprobleme im Haus Gaberhell u. im Kindergarten (Dachgeschoß) in den Griff zu bekommen, wurde von der Seehamer Künstlerin Brigitta Kaiser eine Tafel (2 x 2 Meter) bildnerisch gestaltet (Thema Natur), welche sowohl dekorativ als auch Schallschutz ist und auch ausgetauscht werden kann. Der Preis beträgt ca. € 500 für die Ausstattung des Saales Gaberhell. GV Gabi Schnaitl schlägt vor die Volksschule mit diesem Projekt zu betreuen. GV Hönig setzt sich für die örtlichen Künstler ein, die ebenfalls von der Öffentlichkeit unterstützt werden müssen und in diesem Objekt internationale Besucher empfangen werden.
6. Eine freistehende Antennentragmastanlage (Handymast) soll zwischen der Dürnbergsiedlung und Kälberpoint (ca. 150 Meter südl. der ehemaligen Schottergrube Kälberpoint, Gst. 877) zur Aufstellung kommen. Bis auf die Anlage der Telekom am Dach des „Eisenhartingerbauernhauses“ ist Seeham noch Antennenfrei. Diese Anlage soll aufgrund der unsicheren Besitzverhältnisse jedoch entfernt werden. Da der Standort im Grünland und innerhalb von 300 Meter vom nächsten entfernten Bauland vorgesehen ist, wird eine Einzelbewilligung gem. Ortsbildschutzgesetz benötigt, wo eine evt. Störung des Landschaftsbildes (durch die Höhe) zu prüfen ist. In einem Gespräch mit dem Netzbetreiber forderte der Bürgermeister, dass GSM- und UMDS-Netz in einer Anlage betrieben werden müssen. Ein alternativer Standort wäre beim Hochbehälter Kälberpoint (Gemeindegrund), wo die Gemeinde selbst eine Entschädigung erhalten würde, die somit allen Gemeindebürgern zugute kommen würde. Dieser Standort muss noch geprüft werden.

7. Dr. Gerhard Bachinger unterstützt die Friedensflotte „mirno more“, welche in den letzten fünf Jahren Kinder und nun Erwachsene Diabetiker zu einer kostenlosen Segelwoche in der kroatischen Adria einlädt. Er hat auch die Gemeinde um einen finanziellen Zuschuss gebeten, da Sponsoren gesucht werden. GV Karl Kreuzhuber weist darauf hin, dass er grundsätzlich für eine Hilfe ist, aber man aufpassen muss, da man mit Spendenanfragen überhäuft wird. Es wird beschlossen, einmalig € 200 für diese positive Aktion zur Verfügung zu stellen.
8. GV Hans Gangl erkundigt sich über das Ergebnis der Wohnungserhebung bzw. der weiteren Vorgangsweise. Bürgermeister Altendorfer zählte 35 Anmeldungen; das Ergebnis lässt er in die Grundverhandlungen mit den Erben des Zacherlbauer einfließen. Die Verhandlungen sind schon weit gediegen, die Erben sind mit der Fa. Viktoriabau im Gespräch, die Gemeinde mit der Salzburg Wohnbau. Er versucht einen günstigen Grundpreis zu erzielen, weitere Bedingung für eine Umwidmung ist die Zurverfügungstellung des Grundstückes im Ortszentrum. Für die Gemeinde bieten sich positive Entwicklungsmöglichkeiten.
9. Wilhelm Schwaighofer ist auf der Suche nach einem Gewerbegrund für seine Schlosserei. Das Grundstück nördlich des Entenwirtes ist aus Lärmschutzgründen nicht geeignet. Eine Erweiterung des Gewerbegebietes Kälberpoint in Richtung Aining ist leider nicht möglich, da der Ainingerbauer keinen Grund zur Verfügung stellt. Der Bürgermeister führt noch ein Gespräch mit dem Toningbauer wegen eines Grundstausches.
10. GV Karl Kreuzhuber ist enttäuscht über die Auflassung der Hausapotheke von Dr. Bachinger. Es geht nicht an, dass gerade kranke und alte Menschen nach Mattsee oder Obertrum wegen eines Medikamentes fahren müssen. Peter Altendorfer verspricht sich um diese Angelegenheit zu kümmern.
11. Kritik übt Karl Kreuzhuber an der Stützmauer der Fam. Madritsch, mit deren Höhe er nicht einverstanden ist. Der Vorsitzende berichtet, dass die Fam. Madritsch sich nicht an die Empfehlung der Gemeinde gehalten hat, aber das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, zumal auch den Anrainern Parteistellung gewährt wird.
12. GV Gabi Schnaitl urgiert die Aufstellung des Buswartehäuschen in Fraham. Der Bürgermeister entgegnet, dass es bereits in Auftrag gegeben wurde, die Naturschutzbehörde des Landes aber ewig lange für die Genehmigung gebraucht hat.
13. GV Ernst Ritsch fragt an, ob für die neu gebaute Hütte beim Fleischerbauer in Gröm eine Genehmigung erteilt wurde. Die Naturschutzbewilligung wurde beantragt, jedoch aufgrund der fehlenden Einzelbewilligung zurückgestellt.

Nachdem zum Punkt „Allfälliges“ keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt der Bürgermeister um 21.45 Uhr die Sitzung und dankt den Gemeindevertretungsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Die Niederschrift über diese Sitzung umfasst 6 Seiten,

vorgelesen - genehmigt - unterfertigt

Seeham, am .....

.....  
(Bürgermeister Peter Altendorfer)

.....  
(Schriftführer Elisabeth Marx)